

Kleine Feder rettet Seelen

Wie es zu der entscheidensten Wendung in meinem Leben kam! (Kapitel 12 wartet auf Freischaltung)

Von Fee_der_Nacht

Kapitel 6: Kapitel 6 erster tag im Raum von Zeit und Geist oder wie Vegeta nachgab

Am nächsten morgen wiederholte sich unser Spiel. Ich machte mir Frühstück und dann kam Goku dazu, ich machte auch für ihn etwas ein paar Früchte etwas Reis, viele Pfannkuchen und viel Heiße Milch. "Sag mal Goku woher kommen eigentlich die ganzen frischen Sachen?" "Das ist eine Eigenheit des Raumes ich weiß es ehrlich nicht" *Hehe* ein verlegenes Lächeln lag auf seinem Mund und er aß schnell weiter. Wir spürten ein paar schwere Erschütterungen und kurz darauf kam ein schwer atmender Vegeta herein. "Ich will was zum Essen, Weib!" "Mach dir doch selber was!" meinte ich nur und Aß weiter. Er formte einen Energieball mit seiner Hand hielt ihn vor mein Gesicht und sagte "ESSEN! SOFORT!" "Vergiss es!" meinte ich nur grinsend, legte meine Hand auf den Energieball und nahm ihm diesen aus der Hand. Ich ließ ihn etwas in der Luft schweben und als ich hinaus ging folgte die Energie mir wie ein braver Hund. Mit offenem Mund sah Vegeta mir nach und musste sich dann selber etwas machen.

Ich ging ein paar Meter vom Haus weg und als ich mich umdrehte war es verschwunden. Ein etwas mulmiges Gefühl bekam ich dann schon denn die Anziehungskraft lastete schwer auf mir und ich musste mich hinsetzen. Also begann ich mit meinen Konzentrationsübungen und entspannte mich. Ich saß Stunden da und passte mich den Gegebenheiten an Dann stand ich auf und fing an meine Aufwärmübungen zu machen. Schließlich ging ich zu Saltos verschiedensten Kicks und Laufübungen über.

Als ich müde und erschöpft war sah ich nach wo Goku und Vegeta war und ging zu ihnen.

"Wo warst du Tsia?" "Trainieren." Meinte ich und ging ins Haus. Ich stellte mich unter die heiße Dusche und ließ das Wasser über mich fließen. Dann schleppte ich mich in die Küche und aß. Vegeta kam herein und sagte wider mal "Mach mir was zum Essen, Weib!" ich sagte darauf nichts und aß ruhig weiter als er mir meinen Teller wegnahm und mir alles wegaß. Ich war zu erschöpft um mich aufzuregen darum ging ich ins Bett.

Ich wälzte mich von einer Seite auf die andere und überlegte was ich machen soll bis mir die Idee kam und ich ruhig einschlief.

Am nächsten morgen wachte ich ausgeruht auf und ging frühstücken. Ich machte mir

und Goku der gerade rein kam was zu essen. Als ich jedoch Vegetas Energie spürte die näher kam, gab ich über mein Essen Sojasoße und Salz und Tapasco. Er setzte sich neben mich und nahm mir mein Frühstück weg. Schon den ersten Bissen spie er aus und wollte meine Milch trinken, doch auch die hatte ich etwas aufgepeppt. Pu der war sauer ich kann euch sagen Vegeta ist in die Luft gegangen und ich setzte dem ganzen noch die Krone auf. "Was willst du Volti!" Da ging das Geschrei los, Goku und ich hielten uns die Ohren zu und gingen zum Training. Gott ich kann es nur immer wider sagen! Ich liebe es ihn zur Weißglut zu bringen.

(Warum ich ihn Volti nannte kann sich wahrscheinlich jeder von euch denken *gg*)

Abends kam ich wider zum Haus zurück und machte mir was zum Essen, als ich dann fertig war kam auch Vegeta. Ich dachte 'Jetzt geht das wider von vorne los!' doch nicht da, er setzte sich und sagte "Mach mir was zum Essen Weib!" und nach einiger sichtbarer Überwindung setzte er ein leises "Bitte!" hinzu. Also stand ich gehorsam auf und machte was er wollte. Er bekam das beste Essen das er jemals hatte. Auch das mürrische "Das war gut!" viel ihm schwer.

Von da an hatte ich keine Probleme mit ihm und er sagte sogar manchmal danke.

So verging die Zeit und von da an war er eigentlich bis auf dieses ständige "Weib" ganz verträglich.

Nach langen Monaten trainieren in denen ich immer stärker wurde und auch die Anderen profitierten davon, denn sie mussten auch mit meiner Magie kämpfen.

Doch alles ging zu ende und so wurde das Säckchen mit den magischen Bohnen immer leerer, bis es dazu kam das ich einen Heilzauber anwenden musste. Mit Goku ging das leicht den er wusste was los war doch Vegeta ich sage euch das war keine leichte Geburt. Als er sich gegen mich wehrte fiel er ins Koma. Ich war entsetzt und bat Goku ihn schnell in sein Zimmer zu bringen. Goku setzte ihn im Bett ab. Dort zog ich ihn aus und legte ihn hin. Ich ging in mich und versuchte eine Lösung zu finden. Ich war so verzweifelt dass ich meinen Herrn anrief.

"Herr hilf!! Ich bitte dich er hat sich zu sehr gewehrt und nun weiß ich nicht wie ich ihn heilen und in die Welt zurückholen soll!! Hilf!!" Ich spürte wie mein Stein anfang zu glühen und die Stimme sagte zu mir. "Heile zuerst seinen Körper. Lege dich auf ihn und erzeuge einen Kontakt von Haut zu Haut. Dann lass dich fallen und such ihn!" "Danke Herr." Sagte ich. So heilte ich seinen Körper: "Sternenkinder helft mir zu heilen!" und er fing an zu schweben, die Fäden aus meinem Kleid lösten sich und umkreisen ihn, sie berührten seine Wunden und diese verschwanden. Auch die inneren Wunden gingen weg und sein Körper war so gut wie neu. "Ich danke euch Sternenkinder!" sagte ich und die Fäden zogen sich in mein Kleid zurück und formten wider ihr Muster.

Dann stand ich da und überlegte 'wie soll ich nur den Haut zu Haut Kontakt herstellen' Dann fiel es mir ein und ich öffnete mein Kleid und ließ es auf den Boden fallen.

Ich legte mich nackt auf ihn und legte meine Arme auf seine Arme und meine Beine auf seine Beine. Ich war etwas kleiner als er und konnte meine Stirn nicht auf seine legen darum legte ich sie auf seinen Hals und legte meine Lippen an seinen Puls, dann horchte ich.

Ich rief still in meiner Seele "Vegeta!" Lange Zeit antwortete er mir nicht als ich schließlich in eine in Räume aufgeteilte Seele bemerkte. Ich ging zu den Räumen und öffnete die erste Tür. Darin spielte ein kleiner Junge ganz allein und war einsam. Ich ging zu ihm und spielte ein bisschen. Als ich jedoch wider gehen wollte ließ er mich nicht bis ich sagte: "Keine Sorge ich bin immer bei dir! Auch wenn du mich nicht siehst!" So verließ ich ihn und ging weiter hinter der nächsten Tür war der Junge

wider, er war etwas älter geworden und sah zu seinem Vater auf, der beachtete ihn jedoch nicht. "Nicht traurig sein!" tröstete ich ihn und wischte seine Tränen weg. Ich ging weiter und kam zu einer Tür hinter der wider dieser junge war, noch etwas älter. Er wurde von einem weiß- lila Monster schikaniert. "Wer ist das?" fragte ich den Jungen. "Frezzer! Mein Herr!" sagte der Junge und als ich in seine Augen sah bemerkte ich zwar keine Tränen mehr aber der tief sitzende Schmerz war gut sichtbar so nahm ich ihn in die Arme und sagte: "Nicht weinen! Ich bin da und eines Tages wird der Tyrann sein Fett wegstreichen!" so ging ich und suchte weiter als ich in einen Raum kam in der mich eine Stimme anfauchte: "TSIA! Verdammt Weib wo hast du mich hingebracht?" "In deine Seele! Hast du gemerkt das du mich zum ersten mal bei meinem Namen genannt hast?" sagte ich mit einem Grinsen. "Komm ich bring dich hier raus."

Er folgte mir still. Dann war es soweit und ich schlug die Augen wider auf und sah direkt ihn seine. Ich wurde knall rot als mir bewusst wurde das wir nackt waren und ich wollte sofort aufspringen doch er hielt mich fest und lächelte.

"Nicht so schnell kleine Feder!" sagte er mit einer sanften Stimme. Ich wurde noch röter wenn das überhaupt möglich war und ich wich seinem wissenden Blick aus bis er mein Kinn zwischen seine Finger nahm und festhielt damit er mir in die Augen sehen konnte.

'Oh, man was soll ich tun gleich küsst er mich' dachte ich nur und fing an zu stottern: "Kl.. eine.. Feder?" "Na das bedeutet Tsia in meiner Sprache!" grinste er. "Gut dann sag ich jetzt jedes Mal "Volti" zu dir!" drohte ich. "Was soll das überhaupt bedeuten?" "Na du hast ja eine Frisur die ausschaut als stündest du unter Strom!" meinte ich und befreite mein Kinn. Ich stand schnell auf und schnappte mir die Bettdecke.

Als ich mich umdrehte lag er immer noch nackt vor mir. 'Was für ein Mann, er ist wirklich ein Bild für Götter!' Ich spürte schon wider wie mir die Röte heiß ins Gesicht stieg und drehte mich schnell um, nahm meine Sachen und verließ das Zimmer.